

Merseburger Medienpädagogische Schriften Band 7

**Johann Bischoff,
Bettina Brandi (Hrsg.)**

**Medientheorie / Filmtheorie
sowie Betrachtungen zu Ästhetik,
Inszenierungsformen und Inhalten
ausgewählter Produktionen**

**Medienpädagogische Ausbildung an der
Hochschule Merseburg im Schwerpunktbereich
Medienwissenschaft und angewandte Ästhetik**



**Shaker
Verlag**

Merseburger Medienpädagogische Schriften

Band 7

Johann Bischoff, Bettina Brandi (Hrsg.)

**Medientheorie/Filmtheorie
sowie Betrachtungen zu Ästhetik,
Inszenierungsformen und Inhalten
ausgewählter Produktionen**

Medienpädagogische Ausbildung an der
Hochschule Merseburg im Schwerpunktbereich
Medienwissenschaft und angewandte Ästhetik

Shaker Verlag
Aachen 2011

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2011

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-0056-6

ISSN 1612-7706

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Bischoff, Johann / Brandi, Bettina (Hrsg.)

Merseburger Medienpädagogische Schriften

Band 7

Medientheorie / Filmtheorie sowie Betrachtungen zu Ästhetik, Inszenierungsformen und Inhalten ausgewählter Produktionen

**Medienpädagogische Ausbildung an der
Hochschule Merseburg im Schwerpunktbereich
Medienwissenschaft und angewandte Ästhetik**

Redaktionelle Bearbeitung und Gestaltung: Johann Bischoff
Bettina Brandi
Kai Köhler - Terz

Fotografien: Privataufnahmen von Lehrenden und Studierenden des Studienganges Kultur- und Medienpädagogik.

Das Titelblatt zeigt Gaststudierende der Staatlichen Universität der Kultur und Künste, St. Petersburg. Mit der Universität wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Die russischen Studierenden realisieren im Studiengang „Kultur- und Medienpädagogik“ ihre medienwissenschaftliche Ausbildung.

Die Merseburger Medienpädagogischen Schriften erscheinen als Schriftenreihe des Fachbereiches „Soziale Arbeit.Medien.Kultur“ der University of Applied Sciences: Hochschule Merseburg. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf Themen und Fragestellungen zur Kultur- und Medienpädagogik sowie angrenzenden Fachgebieten. Die Merseburger Medienpädagogischen Schriften umfassen einerseits Ausbildungsschwerpunkte und Arbeitsbeispiele zur kulturellen Praxis, andererseits Positionsbestimmungen des Berufsbildes und kulturellen Arbeitsfeldes der Medien- und Kulturpädagogen sowie ausgewählte theoretisch orientierte Beiträge zur speziellen Problematik. Die Herausgeber der Merseburger Medienpädagogischen Schriften lehren in den Arbeitsbereichen Medienwissenschaft und angewandte Ästhetik sowie Theater- und Medienpädagogik und betreuen Studierende in kulturellen Praxisfeldern. Eine interdisziplinäre Arbeit mit Kollegen aus den Fachgebieten Kulturpädagogik / Spielpädagogik und künstlerische Praxis spiegelt in den Schriften die Themenvielfalt der medienpädagogischen Ausbildung an der Merseburger Hochschule wider.

Copyright: Shaker Verlag 2011
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

0	Vorwort	9
Teil I	Medien- und Filmtheorien	12
1	Einleitung	12
2	Medientheoretische Ansätze	32
2.1	Die primäre Intermedialität – intermediale Vergleiche	32
2.2	Medientheorie als Einzelmedienontologie	33
2.3	Generelle Medientheorien	35
2.3.1	Walter Benjamin – Das Kunstwerk und der Verlust der Aura	35
2.3.2	Die Kritische Theorie - Kritik der Kulturindustrie von Horkheimer/Adorno und die Abkehr am Beispiel von Enzensberger	36
2.3.3	Der Übergang zur Systemtheorie	37
2.3.4	Konstruktivismus und Medien	39
2.4	Generelle Medienontologien	40
2.4.1	Von Harold A. Innis zu Marshall McLuhan	40
2.4.2	Von Marshall McLuhan zu Paul Virilio	45
2.4.3	Vilém Flusser – Vom Überleben der Menschen Dank technischer Bilder	45
2.5	Fazit: Medientheorien	48
3	Exkurs: Der Technikbegriff in der Leipziger und Frankfurter Schule	50
3.1	Die Leipziger Schule	50
3.1.1	Arnold Gehlens sozialanthropologische Sicht auf Technik	51
3.1.2	Helmut Schelsky und die „wissenschaftlich - technische Zivilisation“	63
3.1.3	Gehlen und Schelsky, zwei Technikkonzeptionen der Leipziger Schule im Vergleich	66
3.2	Die Frankfurter Schule	68
3.2.1	Adornos Konzeption der Moderne	69
3.2.2	Herbert Marcuse: Technik als „Gestalt gewordene Herrschaft“	85
3.2.3	Leipziger- versus Frankfurter Schule: Technik als eine Zweck-Mittel-Relation	87
4	Filmische Vermittlung der gesellschaftlichen Realität	91
4.1	Anfänge des Films	92
4.2	Der frühe amerikanische Film	93
4.2.1	Edwin S. Porter - Von der Dokumentation zur Inszenierung	94
4.2.2	David Ward Griffith - Weiterentwicklung durch Veränderung	95
4.2.3	Jahre der Veränderung	97
4.2.4	Birth Of A Nation	97
4.2.5	Intolerance	99
4.3	Béla Balász - Ein Vertreter der europäischen Filmtheorie	100
4.4	Der russische Film nach der Revolution	101
4.4.1	Lew Kuleschow und Wsewolod Pudowkin - Die Filmwerkstatt	102
4.4.2	Der Filmformalismus	103
4.4.3	Sergej M. Eisenstein - Von der Revolution zum Film	104
4.4.4	Eisensteins Montagetheorien	106
4.5	Der Realismuskonflikt	113
4.5.1	Siegfried Kracauer - Die Errettung der äußeren Wirklichkeit	113
4.5.2	André Bazin - Die Ontologie des photographischen Bildes	114
4.5.3	Bazins Verhältnis zur Realität	115

4.5.4	Die Entwicklung der Filmsprache	116
Teil II	Dokumentarfilm - Theorien	117
5	Dokumentarfilm in der wissenschaftlichen Diskussion	117
5.1	Film- und Fernsehwissenschaft / Dokumentarfilmforschung	119
5.1.1	Kracauer	119
5.1.2	Wember	120
5.1.3	Wildenhahn	120
5.1.4	Hohenberger / Vaughan	121
5.1.5	Odin / Heller	121
5.1.6	Kanzog / Paech	121
5.1.7	Fazit	122
5.2	Dokumentarfilmtheorie	123
5.2.1	Dokumentarfilm als eigenständige Wirklichkeit	123
5.2.2	Dokumentarfilm und Wirklichkeit	124
5.2.3	Dokumentarfilm und Fiktion	126
5.2.4	Fiktionalität und Argument in nicht-fiktionalen Filmgenres	127
5.2.5	Authentizität als Grundvoraussetzung des Dokumentarfilms	127
5.2.6	Pragmatische Dimension dokumentarfilmischer Authentizität	130
5.2.7	Fazit	133
5.3	Anatomie des Dokumentarfilms	133
5.3.1	Formen und Funktionen des Dokumentarfilms, Diskurse und Codes: Der Dokumentarfilm als Text	133
5.3.2	Codes des Dokumentarfilms	135
5.3.3	Authentisierung durch sprachliche Gestaltung	137
5.3.4	Authentisierung durch Ton und Musik	140
5.3.5	Die Montage	142
5.3.6	Nichtspezifisch filmische Codes	143
5.3.7	Inszenierung	144
5.3.8	Selbstreflexivität und Essayismus im Dokumentarfilm	150
5.4	Dokumentarfilm und seine poetischen Funktionen	152
5.4.1	Dokumentarfilm als Propagandamittel	154
5.4.2	Dokumentarfilm und seine Strategien der Fiktionalisierung	155
5.4.3	Ethisch-rechtliches Dilemma des Dokumentarfilms	156
5.4.4	Zusammenfassung	157
Teil III	Filmanalysen: Ästhetik, Inszenierungsformen und Inhalte ausgewählter Produktionen	160
6	Ästhetik des Hollywoodfilms: King Kong - ein Abenteuerfilm im Wandel der Zeit	160
6.1	Filmgeschichte	160
6.2	Ästhetische Gestaltungsmittel	166
6.3	Historische Implikationen der Produktion	171
6.3.1	Ereignisse der 30er Jahre	171
6.3.2	Ereignisse der 70er Jahre	172
6.3.3	Ereignisse im frühen 21. Jahrhundert	174
6.4	Untersuchungsobjekte und Methoden der Untersuchung	175
6.4.1	Methodisches Vorgehen	175

6.4.2	Untersuchungsobjekte	180
6.4.3	Methodische Aspekte der dramaturgischen Analyse	200
6.4.4	Methodische Aspekte der formalästhetischen Analyse	201
6.4.5	Methodische Aspekte der formalinhaltlichen Analyse	203
6.4.6	Hypothesen zur Filmanalyse	205
6.5	Auswertung der Filmanalyse	206
6.5.1	Ergebnisse der dramaturgischen Ebene	206
6.5.2	Ergebnisse der formalästhetischen Ebene	212
6.5.3	Ergebnisse der formalinhaltlichen Ebene	219
6.5.4	Zusammenfassende Interpretation	225
6.5.5	Hypothesenauswertung	229
6.6	Folgerungen	229
7	Stereotype im Spielfilm: Salami Aleikum	231
7.1	Persönlicher Hintergrund	231
7.2	Cultural Studies und Film	234
7.2.1	Semiotik und Cultural Studies	238
7.2.2	Zeichen und Medium	240
7.2.3	Filmische Codes	245
7.2.4	Das Fremde und das Eigene	246
7.3	Stereotype und Spielfilm	248
7.3.1	Zur Beziehung zwischen Stereotypen und Spielfilmen	248
7.3.2	Möglichkeiten zum Umgang mit Stereotypen	255
7.3.3	Die radikale Kritik und Verweigerung	256
7.3.4	Die individuelle Aneignung	256
7.3.5	Die lustvolle Offenlegung	257
7.3.6	Selbstreflexivität im Film	257
7.4	Untersuchungsobjekt und Methode der Untersuchung	259
7.4.1	Inhaltsbeschreibung „Salami Aleikum“	259
7.4.2	Methodische Hinweise	259
7.5	Untersuchungsergebnisse „Salami Aleikum“	265
7.5.1	Repräsentation	265
7.5.2	Stereotype Bilder	270
7.5.3	Genre-Zitate	276
7.5.4	Produktion/Regulation/Konsum/Identität - Kontext	277
7.5.5	Zusätzliche Figurenanalysen	281
7.5.6	Interview mit Ali Samadi Ahadi	282
7.6	Gesamtauswertung	288
8	Maori Studies – Fiktion und Wirklichkeit im neuseeländischen Film am Beispiel „Whale Rider“	291
8.1	Maori-Kultur in Neuseeland	291
8.1.1	Informationen zur Besiedlung Neuseelands	291
8.1.2	Neuseeland heute	294
8.2	Maori-Kultur im Film	303
8.2.1	Filmgeschichte Neuseelands	304
8.2.2	Filmbeispiele zur Darstellung der Maori-Kultur	307
8.2.3	Prämissen der Vermarktung	311
8.3	Untersuchungsobjekt und methodische Hinweise	313
8.3.1	Untersuchungsobjekt Film „Whale Rider“	313

8.3.2	Methode: Experteninterview	325
8.3.3	Methode: Aussagenanalyse	328
8.3.4	Untersuchungsziele	330
8.4	Untersuchungsergebnisse des Films „Whale Rider“	330
8.4.1	Auswertung der Experteninterviews	331
8.4.2	Auswertung der Aussagenanalyse	335
8.4.3	Zusammenfassende Würdigung der Aussagen	342
8.5	Folgerungen zur Darstellung identitätsbildender Ereignisse im Film	345
9	Verfremdung als filmisches Leitmotiv, Michael Haneke „Von der Bühne auf die Leinwand“	347
9.1	So fremd und doch so vertraut: Die V-Effekte des Bertolt Brecht	347
9.2	Michael Haneke - Beobachter der Vergleitscherung	351
9.2.1	Leben und Wirken	351
9.2.2	Von der Bühne auf die Leinwand - Verfremdung als filmisches Leitmotiv bei Michael Haneke	356
9.3	Methodische Hinweise zum Film: Der siebente Kontinent - Eisiges Zeugnis	359
9.3.1	Inhaltsangabe	359
9.3.2	Hypothesenformulierung	363
9.3.3	Methodische Hinweise: Analyseverfahren	365
9.3.4	Methodische Aspekte zur Analyse der formal-ästhetischen Ebene	368
9.3.5	Methodische Aspekte zur Analyse der formal-inhaltlichen Ebene	372
9.4	Auswertung der Analyseergebnisse	381
9.4.1	Untersuchungsergebnisse der formal-ästhetischen Ebene	381
9.4.2	Untersuchungsergebnisse der formal-inhaltlichen Ebene	386
9.4.3	Resümee	392
10	Literatur	393
	Autorenverzeichnis	409